

Messerückblick

# Geballte Informationsstärke auf den Herbstfachmessen

Am 6. und 7. September fiel mit der Fachdental Leipzig der Startschuss für die diesjährige Herbstmessesaison. Auf insgesamt zwei Fachdental und drei infotage-dentalfachhandel Veranstaltungen konnten Interessierte aus ganz Deutschland die Messe ihrer Wahl besuchen, um IDS-Neuheiten noch einmal genauer in Augenschein zu nehmen, sich zu informieren und Kaufentscheidungen zu tätigen.

Christin Bunn/Leipzig

■ **Im IDS-Jahr** ist nicht nur der März heiß, sondern vor allem auch der Herbst. Schließlich galt es in diesem Jahr an fünf Messewochenenden, Neues zu entdecken und für sich selbst auszuwählen, welche Innovationen sinnvoll in die Praxis zu integrieren sind und zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit beitragen. Umso erfreulicher ist das Fazit der Veranstalter und Aussteller rückblickend über die kürzlich beendeten Herbstfachmessen, denn trotz IDS sei kein prägnanter

Rückgang in den Besucherzahlen zu verzeichnen gewesen und der Andrang an den Messeständen wie auch im letzten Jahr kontinuierlich und hoch.

Los ging das muntere Messetreiben mit der Fachdental Leipzig am ersten Septemberwochenende. Zu dieser hatten sich 238 Aussteller angekündigt und wurden mit einer positiven Besucherzahl von 4.200 Gästen belohnt. Auch Sommer, Sonne und Sonnenschein ließen es sich nicht nehmen, an diesem

Wochenende präsent zu sein, sorgten für eine volle Halle und eine wortwörtlich „heiße“ Stimmung samt bestens gelaunter Gäste. Laut der Besucherbefragung des Veranstalters lag der Fokus des Interesses vor allem im Bereich der Prophylaxe, gefolgt von Instrumenten und Werkzeugen sowie der Praxishygiene. Dabei arbeite jeder dritte Besucher als Zahnarzt in eigener Praxis, in einer Klinik oder in einem zahnmedizinischen Versorgungsinstitut. Ebenfalls als sehr





positiv hervorgehoben wurde von den Besuchern der Dental Tribune Study Club, der eine Durchschnittsnote von 1,7 erhielt.

### Gut informiert im Norden

Den Auftakt in die diesjährige Infotage-Saison bildete die id nord am 21. September in Hamburg. Anders als im Vorjahr fand die Messe nicht an zwei, sondern lediglich an einem Veranstaltungstag statt, was sich in einer noch gebündelteren Fachexpertise der Aussteller und einer gezielten Informationssuche der Besucher bemerkbar machte. Durch umfassende Beratungsleistung und ein gut strukturiertes Messekonzept konnte mit 3.662 Besuchern eine ähnliche Anzahl an Gästen wie im Vorjahr verzeichnet werden, was das positive Gesamtkonzept und die Konzentration auf nur einen Messtag einmal mehr bestätigte.

Als Neuerung gab es in diesem Jahr eine erstmals für alle verpflichtende Besucherregistrierung, welche gekoppelt mit einer Tombola stattfand. Fachlich bewährt und auch in diesem Jahr gut besucht waren dental-Arena und Service-Highway. Dabei lag der Fokus des Arena-Konzeptes im Bereich der Endodontie, sodass Dr. Ralf Schlichting, Spezialist für den Fachbereich Endodontie und Vorstandsmitglied der DGET, jederzeit vor einem breiten Auditorium referierte. Über 95 Prozent der Zuhörer bewerteten den Inhalt dieser Präsentation laut Information des Veranstalters als gut oder sehr gut, was einmal mehr bestätigt, dass eine Kombination von Dentalausstellung und Fachvorträgen ein zukunftsweisen-

des Projekt ist und auf reges Publikumsinteresse stößt.

### Zweifach starker Süden

Am 11. und 12. Oktober wurden die Fahnen vor der Messehalle 4 in Stuttgart gehisst und alle Zeichen standen auf Fachdental Südwest. Mit 278 Ausstellern wurde ein neuer Rekord aufgestellt und auch die 6.400 Gäste zeigten sich rundum zufrieden. Wie auch auf der Fachdental in Leipzig, standen die Themen Prophylaxe und Praxishygiene im Fokus des Besucherinteresses, sodass neben der Produktinformation vor allem auch die Möglichkeit des persönlichen Austauschs und der Kontakterweiterung stark genutzt wurde. Schließlich betreffen beide Themen Anwendungsbereiche, die ausschließlich effizient und sinnvoll in der Praxis angewendet werden können, wenn neben der reinen Produktentscheidung die Integration in ein ganzheitliches Praxiskonzept erfolgt.

Diese Tendenz galt es auch auf der id süd am 19. Oktober in München zu verzeichnen, denn auch hier entpuppten sich die Konzepte dental-Arena und Service-Highway als äußerst erfolgreich. Sie trafen sprichwörtlich den Zahn der Zeit, denn erkennen ließ sich, dass das Messeinteresse der Besucher kein rein produktorientiertes ist, sondern besonders auch das Vor- und Nachfeld im Hinblick auf Kaufentscheidungen intensiv betrachtet wird.

So verwunderte es auch nicht, dass der Service-Highway, der die Zielgruppe der Zahnmedizinischen Fachangestellten adressierte, auf große Begeisterung stieß, denn hier konnten diese selbst

Hand anlegen und in den Themenbereichen „Wasser & Hygiene“ sowie „Aufbereitung, Reinigung und Dokumentation von Instrumenten und Maschinen“ lernen, Wartungen und Kleinstreparaturen selbst durchzuführen. Neben Dr. Ralf Schlichting konnte der Veranstalter mit Frau Dr. Heike Rudolph von der Uniklinik Ulm eine zweite hochkarätige Referentin gewinnen, die das Gebiet CAD/CAM thematisierte.

### Endspurt in Deutschlands Mitte

Gebündelte Dentalkompetenz fand sich am 8. und 9. November in Frankfurt am Main wieder, denn wie bereits im Vorjahr konnten die Besucher an diesem Wochenende von der Kombination der id mitte und des parallel dazu stattfindenden Deutschen Zahnärztetages profitieren. Genau diese Synergie sei es, die die Messe in Frankfurt alljährlich zum krönenden Abschluss werden lasse, weiß der Veranstalter, der sich mit den Besucherzahlen und der Resonanz der Aussteller durchaus zufrieden zeigte. Damit ging eine gelungene Herbstmessesaison 2013 zu Ende, und nun ist es an den Besuchern, die gewonnenen Informationen zu selektieren, Investitionsentscheidungen zu treffen und den jeweils persönlichen Mehrwert in die Praxis zu integrieren, um auch weiterhin ganz auf Zukunft ausgerichtet zu sein.

Schon in zehn Monaten stehen die Messereihen wieder auf Anfang und eine neue Herbstmessesaison vor der Tür. Den Auftakt bietet diesmal am letzten Septemberwochenende die id west in Düsseldorf. Bis dahin eine gute Zeit – bleiben Sie gespannt, neugierig und gut informiert! ◀◀